

Hallo Frau Prüßner und Frau Langenberg,

hier nun die in dieser Woche gesammelten Informationen auf Seiten der Studierendenschaft zum Thema Zentrale Erstsemesterbegrüßung:

1. Die Möglichkeit leere TU-Tüten zu befüllen wird von den Fachschaften nicht in Anspruch genommen □ es bleibt also bei der bisherigen Situation: □TU-Tüten□ von der TU, □Wellnitz-Tüten□ von den Fachschaften.
2. Die FSK ist gegen die Verwendung von Stickern für die Erstsemester, da die Fachschaft Chemie schon schlechte Erfahrungen gesammelt hat. Die Fachschaften verwenden eventuell eigene Erkennungsmerkmale.
3. Wie bereits besprochen hat sich die FSK der Meinung angeschlossen, dass die Fachschaften keine Stände im Karo 5 brauchen. Sollte eine Fachschaft jedoch bedarf äußern, so soll sie sich wie die anderen Hochschulgruppen auch gemäß den Vorgaben anmelden.
4. Der AStA bittet darum, den Termin der Zentralen Erstsemesterbegrüßung für 2010 mit der Studierendenschaft vorher abzusprechen, da einige Fachschaften den Montag eigentlich für eigenes Programm nutzen möchten.
5. Inhaltliches zu den Reden:

Für den OB gilt: Die Studierendenschaft sieht es besonders wichtig an, dass anstelle von Wirtschaft- und Industrie das Leben und Wohnen in Darmstadt im Vordergrund stehen. Wichtige Punkte sind hier: Kultur und Sport.

Hierzu Zitate aus dem FSK-Protokoll und einer E-Mail von Studierenden:

Die FSK wünscht sich

vom Oberbürgermeister Walter Hoffmann einen Bericht über das Wohnen und Leben in Darmstadt. Im Interesse der Studierenden

ist es auch, die Industrie nicht so stark wie im letzten Jahr zu thematisieren.

Darmstadt ist für viele Studenten die Stadt, in der sie wohnen (also der Lebensraum). Daher sollte der Bürgermeister über die Stadt als

Lebens- und Wohnraum sprechen. Also eher über Kultur und Sport als über Wirtschaft.

Für Herrn Martin gilt: Für ihn sollten Studium und Lehre im Vordergrund stehen (eben sein Ressort) er könnte sich dabei an der Präsentation von Herrn Wörner (dem ehemaligen Präsidenten) orientieren  Rückfragen zum Inhalt können an die FSK gestellt werden.

Anregungen seitens des AStA:

Es soll eine humorvolle Präsentation werden, die die Möglichkeiten der Studierenden an der TU aufzeigt, und zum Engagement über das Studium hinaus aufruft. Nicht die Leistung alleine soll im Vordergrund stehen, sondern vielmehr die Möglichkeiten, die rund um das Studium auch noch durch die Uni geboten werden.

Für Herrn Prömel gilt: Er kann und soll die Uni repräsentieren  auch möglicherweise mit Zahlen und Fakten.

Laut AStA wäre von Interesse, dass er angibt, wo Studenten in die Wissenschaft und die Interdisziplinäre Forschung eingebunden werden, damit den Studenten aufgezeigt wird, welche Möglichkeiten ihnen hier an der TU offen stehen.

Für die Talkrunde würde sich Ulla Hauf (FB 11 Materialwissenschaften) als Fachschaftsvertreterin begeben und Sanah Altenburg oder Frederik Köhler würden als AStA-Vertreter auftreten.

Des Weiteren fragt der AStA an, ob Frederik Köhler eine kurze AStA Ansprache halten kann.

Die Punkte können wir gerne auf dem nächsten Treffen, oder schon vorher, diskutieren.

Sanah Altenburg wird zu dem nächsten Treffen selbstverständlich auch kommen, damit wir zu viert an die Sache herangehen können.

Bei (Rück-)fragen können sie mich per e-Mail und ab Montag auch wieder per Telefon erreichen.

Viele Grüße, Daniel Schluckebier